

Absender	Eingangsvermerk
----------	-----------------



Landratsamt Dillingen
Fachbereich 42
 Große Allee 24
 89407 Dillingen a.d. Donau

Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis für das zutage Fördern von Grundwasser zur Bewässerung

Für den Betrieb der Brunnenanlage ist eine wasserrechtliche Erlaubnis gem. §§ 8, 10 WHG in Verbindung mit Art. 15 BayWG (beschränkte Erlaubnis) erforderlich, die mit den erforderlichen Unterlagen bei der Kreisverwaltungsbehörde zu beantragen ist. Die Unterlagen sind jeweils in vierfacher Ausfertigung bei der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde einzureichen.

1. Angaben zum Antragsteller

Name, Vorname	<input type="text"/>
Straße, Haus-Nr.	<input type="text"/>
PLZ, Wohnort	<input type="text"/>
Telefon, Handy	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>
Betriebsnummer	<input type="text"/>

2. Angaben zum Brunnenstandort

Gemeinde:	<input type="text"/>
Gemarkung:	<input type="text"/>
Flur-Nr.:	<input type="text"/>
Rechtswert:	<input type="text"/>

Rechts- und Hochwert (GK4-Wert) und die Geländehöhe ist über den Bayernatlas <http://geoportal.bayern.de/bayernatlas> und das Benutzerhandbuch unter http://geodaten.bayern.de/bayernatlas/help/handbuch/ba_hilfe_default.pdf zu ermitteln

Geländehöhe am Brunnen (m ü. NHN):	<input type="text"/>
------------------------------------	----------------------

Hochwert:	<input type="text"/>
-----------	----------------------

Besonderheiten oder Sonstiges:

3. Brunnenausbau

(sofern bereits errichtet, ansonsten siehe Bohranzeige)

Ausbauweise des Brunnens:

Schachtringbrunnen

Bohrbrunnen

Brunnentiefe/Bohrtiefe:

m

Bohrdurchmesser:

mm

Ausbaudurchmesser:

mm

Ausbautiefe:

m

Grundwasserstand unter Geländeoberkante:

m

Filterkiesschüttung (m u. GOK) von bis

Abdichtungsmaterial:

Abdichtung (m u. GOK) von bis

Messpunkt (z.B. Oberkante Brunnen):

Messpunkthöhe:

m ü. NN

Pumpversuch wurde durchgeführt:

ja (Auswertung s. Anl.)

nein (Begründung s. Anl.)

Abschlussbauwerk:

verschraubbarer, tagwasserdichter Abschluss • werkmäßig hergestellter Brunnenkopf

Brunnenschacht mit einer tragenden Betonsohle

4. Zu beregnende/bewässernde landwirtschaftlichen Nutzfläche

Zu beregnende Fläche/Flächen (Bitte Angabe von Gemarkung, Fl.-Nr., Fläche [ha], Eigentümer)

Flurnummer	Gemarkung	Fläche (Hektar)	Eigentümer
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Gesamtberegnungsfläche: ha

Zu berechnende Kulturen: Kartoffeln
 Gemüse

Max. jährliche Anbaufläche:

 ha ha

Auflistung der Gemüsekulturen:

Sonstiges: ha

5. Beantragte Entnahme

Eigentümer des Entnahmegrundstückes: Antragsteller selbst

Anderer Eigentümer (Unterschrift bei 10.

maximale Entnahmemenge:

 l/Sek m³ m³/Tag m³/Jahr

Beregnungszeitraum (Angabe der Monate):

Beregnung zur: Pflanzenerhaltung bei wachstumsschädlichen Bedingungen

Ernte

Sonstiges:

6. Grundwasserbenutzung

Angaben zur Pumpe:

Art:

Hersteller:

max. Förderleistung: l/s m³/h kW Förderhöhe

Art der Beregnungsanlage:

Reihenregner Mikrobewässerung halbstationäre Beregnungsmaschine

mobile Beregnungsmaschine

Antriebsaggregat (Traktor, Dieselaggregat):

7. Konkurrierende Nutzungen

Liegt die Bewässerungsfläche in einem Wasserschutzgebiet?* ja nein

(Zulässigkeit der Bewässerung abhängig von der jeweiligen Wasserschutzgebietsverordnung, Abstimmung mit Wasserversorger vor Antragstellung erforderlich)

Sind Trinkwasserversorgungsanlagen (öffentlich/privat) im Einzugsgebiet des Brunnens oder der Bewässerungsfläche vorhanden? ja nein unbekannt

Sind sonstige, vom Vorhaben beeinflusste Benutzungen vorhanden? ja nein unbekannt

(* falls ja: Angabe der Lage, kurze Beschreibung der betroffenen Anlage, ggf. Hinweis auf mögliche Auswirkungen bzw. Gefährdung/Vorschlag von Alternativen)

8. Dem Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis liegen folgende Unterlagen (4-fach) bei

- Alternativenprüfung und Bohranzeige (sofern nicht bereits vorab erfolgt)
- Übersichtslageplan M = 1 : 25.000 mit Brunnenstandort
- Flurkarte M = 1 : 5.000 bzw. 1 : 2.500 mit Angabe von Flurnummern und Gemarkung, sowie Kennzeichnung von Lage der Entnahmestelle und der Bewässerungsflächen
- Hydrogeologische Ausführungen zu den Auswirkungen der Grundwasserentnahme auf Basis der hydrogeologischen Prognose und/oder (sofern der Brunnen bereits errichtet wurde) auf Basis der Bohrergebnisse und des Pumpversuchs, z.B.
 - + Auswertung des Pumpversuchs und Ermittlung der geohydraulischen Parameter
 - + Angaben zur Ergiebigkeit des Grundwasserleiters
 - + Ermittlung des Absenkrichters und des Einzugsgebiets
- Querschnittszeichnung Brunnenanlage M 1 : 50 mit Angabe des Grundwasserstandes (siehe Musterplan)
- Zeichnerische Darstellung des Schichtenprofils mit Angaben über Grundwasserverhältnisse (sofern bereits ausgeführt, ansonsten s. Bohranzeige)
- Stellungnahme des Landwirtschaftsamts über den Wasserbedarf der zu beregenden Kultur
- Pumpenkennlinie

9. Unterschriften

Antragssteller/in

Ort, Datum

	,	
--	---	--

Unterschrift/Stempel

Grundstückseigentümer/in

Ort, Datum

	,	
--	---	--

Unterschrift/Stempel

Ggf. Fachbüro/Bauleitung

Ort, Datum

	,	
--	---	--

Unterschrift/Stempel

Hinweis:

Die Aufforderung zur Vorlage weiterer Unterlagen bleibt der Einzelfallbetrachtung der Rechts- und Fachbehörden vorbehalten.

Musterplan

Entnahmebrunnen (Schachtbrunnen)

